



Unser Museumsbaum ist

in **sieben** Zonen

gegliedert:

Die drei Wurzeln der

historischen Technik:

Mechanik, Elektrotechnik und Kommunikations- und Informationstechnik.

Die **drei** Wurzeln

münden in Jetzt-Zeit

und Zukunft; diesen

Bereich nennen wir

"Cloud".

Drei weitere Zweige unse-

res Baums sind

"Events",

"Kunst trifft Technik" und

"Regionale Technik".

Unsere Ausstellungsflächen:

Sie treten ein in die „**Cloud**“, unseren Zukunftsbereich.

Hier finden Sie Xenoplex und den Forschungsverein FRO.

Die Füllstandregelung von VEGA ist hochmodern (60 Ghz-Radartechnik), hier finden Sie einen 3D-Drucker, einen Legoroboter, unsere zwei Exponate der Hochschule „Schluckspecht“, Rekordfahrzeuge! Eine Roboter’spielwiese‘ ermuntert zum Stehenbleiben, man sieht u.a. ein selbstgesteuertes Fahrzeug der Gewerblich-technischen Schule (Konzept Neumaier), einen Vorwerk-Saugroboter und vor allem ruhen sich hier unsere „Brunos“ aus - Leihgaben Monika Kopf, Frank Leonhardt. Und ein Lego-Roboter (Kempf) zieht seine ovalen Kreise.

Über unseren Köpfen schweben zwei Wolken (Clouds) und zwei Borowsky-Leuchtfiguren, frühere Arbeiten aus dem Technischen Gymnasium und zwei Karton-Roboter aus dem Schanzenbach-Gymnasium: der Kleine verehrt den Großen.

Beim Eintritt in die **Mechanik** begegnet Ihnen rechts zuerst HIWIN mit seinem Linearantrieb.

Mechanische Exponate hat uns BADENOVA geliefert: Gasuhren und einen einmalige analoge Rechenmaschine: hier wurde das Volumen von Gas auf Normalbedingungen umgerechnet, damit jeder Kunde pro m³ immer den selben Preis zahlte, egal wie kalt das Gas war.

An Ende tauchen wir wieder in die Moderne: WTO zeigt einen Bohrkopf, wie er nicht an jeder Bohrmaschine zu finden ist: ein vollautomatisches Werkzeug auch für Industrie 4.0-Werkzeugmaschinen. Hier tut sich der Kontrast auf zum Bohren in früheren Zeiten: eine Riesensäulenbohrmaschine von 1930 und dann Handbohrer in vielen Ausführungen. Erkennen Sie den Vorgänger der Schlagbohrmaschine?

Dann kommt unsere Zweirad-Ecke mit 3 Zweirädern sehr unterschiedlicher Geschichte: ein Hochrad der Fa. Fahrrad-Walther, ein Kunstobjekt von Paul Verstraten und ein Ergometer (Leistungsmess- Rad), Leihgabe von Werner Gmeiner. Die linke Seite des Mechanik-Zeittunnels ist der Welt der Zahlen und Buchstaben gewidmet: das Klappern der letzten Schreib- und Rechenmaschinen ist abgelaufen, ein Fernschreiber von 1950 ermöglichte die Fernkommunikation (hier noch mit Morse-Zeichen! Eine Handdruckerpresse aus dem Haus Burda, eine Etikettenpresse für T-Shirts (Thermotex) steht neben den Stationen ‚Photosatz‘ und ‚Bleisatz‘ (Druckerei E und H).

Zeittunnel **Kommunikation/Information**:

Hier sind die Geräte der Radio-, Fernseh-, Speicher- und Wiedergabetechnik aus den letzten 80 Jahren aufgereiht zum Schwelgen in Erinnerungen. Und das gilt natürlich erst recht für die Computer Ihrer Kindheit oder der Kindheit Ihrer Kinder. Oder Ihrer Eltern. In dieser Ausstellung ist es im Wesentlichen die Fa. Commodore, die uns staunen lässt, was noch alles ‚funktioniert‘. Vor dem Tunnel steht ein vielbestauntes Produkt der Unterhaltungsindustrie: eine Musikbox, Leihgabe von Reinhard Benz.

Zeittunnel **Elektro**:

Das Unternehmen J. Schneider Elektrotechnik hat ein aktuelles Exponat bereitgestellt: eine Schaltschrankanlage, die bei Stromausfall das sichere Runterfahren oder auch Weiterlaufen eines Motors gewährleistet ohne Zerstörung von angeschlossenen Produktionsanlagen. Meiko zeigt den Zeitsprung von 60 Jahren bei Geschirrspülern. Die historischen Helfer im Haushalt sind themenbedingt meist elektrisch angetrieben, aber nicht immer.

Die **Region**

Wenn Sie den Elektrotunnel verlassen, stoßen Sie auf den Original-Haselwander-Nachbau, der vor 20 Jahren von Fans des Offenburger Erfinders geschaffen wurde. Sein Grab finden Sie im alten Friedhof hinter der Moltkestraße in Offenburg. Die fünf Kunstphotos stammen von der Henco-Mühle.

Dieser Bereich ist überhaupt der Region gewidmet und heißt deshalb: „Von blauen Bananen und grünen Tannen“.

Mit der Blauen Banane (in deren Herz unsere Region liegt) erinnern wir an Roger Brunet, der erforscht hat, dass historische Industriegebiete Europa von Norditalien nach Südengland bedeckt haben - bananenförmig!

Ebenfalls regionale Bedeutung hatten die beiden UKW-Sender aus Lahr, die die kanadischen Streitkräfte bis 1989 mit französischen und englischen Sendungen versorgt haben.

Apropos Sendungen: Die Funkerecke zeigt Historisches und Hochaktuelles aus der Amateurfunktechnik (Wielage/Leonhardt). Die Besucher werden dann von einer Sammlung alter Radios in die ‚Retro- Ecke‘ geleitet, wo wir die späten 1950er-Jahre aufleben lassen wollen - (uns fehlt aber noch einpassender Teppich).

Der anschließende Bereich ist der Kunst gewidmet nach dem Motto: **„Kunst trifft Technik“**.

Hier zeigen verschiedene Künstler, welche Assoziationen sie zur Technik entwickelt haben. Meist sind es Studenten der Offenburger Kunstschule, die dabei aktuelle Themen aufgreifen. Richtung Ausgang kommen Sie dann an unserer Geschirrspülmaschine vorbei, auch ein (funktionsfähiges) Exponat der Meiko.